

Protokoll

In der ordentlichen Landtagssitzung vom 25. November 1919, um 9 1/2 Uhr im ^{Landtagssaal} Sitzungssaal.

Anwesend sind der Herr Landtag - Chef Prinz Karl in. päntliche Abgeordnete mit Anton Mangerl.

Das Protokoll über die letzte Sitzung wird vorgelesen und genehmigt.

Als 1. Punkt der Tagesordnung ~~kommt zur Besanlung~~ bespricht die Wahl des Landtagsbüros in der Finanzkommission.
Es werden gewählt: zum Präsidenten Fritz Walser, zum Vizepräsidenten Dr. Beck, zu Sekretären Mosmann und Schädel, in der Finanzkommission: Walser, Dr. Beck, Mangerl, Mosmann u. Riff.

Als 2. Punkt der Tagesordnung kommt zur Besanlung der Antrag der Finanzkommission:
"Die fin. Konjunktur wird empfehlen, folgenden Wohlfahrt anzugehen: 200000 Mark zu 10 Heller, 200000 Mark zu 20 Heller, 200000 Mark zu 50 Heller u. 200000 Mark zu 1 Krone. Letztere Mata soll jedoch nicht ausgegeben werden, wenn sich die Lagerbestände nicht zu saf verkaufen. Der Antrag wird ohne bedeutende Diskussion unanimig genehmigt."

Der 3. Wahlentscheidungsgegenstand ist die Besprechung u. Bestimmung über den Plan in der letzten Sitzung ^{über} Antrag des Präsidenten, Markkäufstelle internationaler Wohlfahrt über den Umsatz der

aufblähen lassen wollen, inoffiziell
hört sie in das ich die Tatsache, dass Herr
Seyditz zu Berlin zu folgender Zeit
Klage voranlassen:

„Ich will auf niemanden denken, mich
aber meine Zubereitung darüber and-
erem, dass ich von Herrn Seyditz, mit
unbestimmter Zeit die Vermutung an-
zunehmen würde, Abg. Dr. Beck hat
das Seyditz müßten aus dem Brief-
wechselgefächte persönliche Vorteile
ziehen. Dies zu bezeugen ist eine
unabweisliche Pflicht! Wir wollen mit
dem Respektieren werden direkt und
indirekt etwas zu tun haben. Man
hat schon anlässlich der Spielbankfrage
in der in dem guten Ruf unserer
Herrn angegriffen. Und heute gibt
es, wie ich brieflich erfahren müßte,
abermals flande, realisierte Abg.
Seyditz, die für nur das
wohl der Welt wollen in das Land
nach bestem Wissen in Können unterstützen.
Man kann ja politisch unpopulärer
auffassung sein, man kann Herrn Seyditz
fasten Herrn, ja sogar Feinde sein,
wobei aber das Ansehen eines anderen
davon pfädigt, daß es ich in
Landes Handeln in finanzieller
Grundsatz untersteht, ein jeder ge-
hört in das Gefängnis, und sie es
nicht zu wollen.“

Schädel fragt sodann an, was die
Finanzkommission in den seit dem
der letzten Sitzung am 14. Tag

gearbeitet haben. Mindestens hätten wir
 zwei bedeutenden Rüstwerke gegen
 Krimbewerber u. Prof. Ferd. Hoyer befragen
 werden sollen. In der Kasanien - Li.
 kann aber der Refrain immer wieder:
 Was hoffen, was hoffen! Es würde
 sich wunderbar gestalten: In der neuen
 Gant ein Bombenversuch mit dem
 linken Land & Linienstein u. in der
 anderen Zeit u. Abfall vor dem gel-
 denen Kalen! Es mußte von Wroflay,
 das man die 6 Herren aus Wien im
 Kaiserthum belasse, das ist das Land
Drey 2 Wroflay an die Kaiserthum
 betriebe. Das würde bei der Regierung
 ein ^{klein} Wroflay, sei das aber nicht nötig.
 wir müßten sie zurück zu nehmen auf
 diese geliebten Bestimmungen. Die Ge-
 heimnisse bei Aufstellungen müßte
 anspornen, ein feiner Testen soll
 angeschlossen werden. Die neuen
 Wroflay des Landes würden nur zwei
 wirksam angestellt, würden gemäß dem
 Gesetz leben und wir die Tranten
 u. hätten Aufmerksam eine Provision,
 was sie jährlich einen Gesamtverdienst
 von fünfzig bis sechzig Millionen. Auf
 diese Weise würde das Land jährlich einen
 Ueberschuß von 160 000 000 Millionen
 erzielen. Die 6 Herren aus Wien
 würden den gleichen Ruf & Hülfe
 haben wie von den vorliegenden
 Ansehens.

Der Präsident würde gemäß ein

nach einjährigem Aufenthalt von Herrn
Walter Jeger in Friedrichsbad in Sachsen, wo er
in der Zwischenzeit beschäftigt wurde
nach dieser Definitive beauftragt worden da
ein günstiger Antrag in ^(dieser Richtung) vorkam.
Im Aufsichtlichen Schädler böra er diese beru-
gen, ein amtlicher Apparat funktionier-
ende halten zu gibt mit ein gewisses
Nutzen. Die 2 Anwesenheiten sollen
eine Freistellung sein.

Alex. J. Bach: Auf die erste Anfrage
in der Besichtigung man sei interessiert. Bei-
sp. Die Auftragsarbeiten bezüglich der
Bauverwaltung seien in der Besichtigung, wo sich
bezüglich der letzten Besichtigung. In welcher
Form alle die ganze Angelegenheit zu-
gründe u. beigetragen werden. Dieser ge-
wissen Vorarbeiten wurde das Land
nicht als 90% der Marken. Hauptsächlich
sind es die verschiedenen Reden von uns zu tun,
das man trotz der Notlage in der Hauptstadt
eine gewisse Prüfung u. Befragung
der Sache nicht gemacht haben. Im an-
gekauften Kaufmanne soll es sein
man immer verlangen, es sollen nicht
offen in der Besichtigung werden sollen.
Ganz offensichtlich man ist auf eine offene
so wenig unbedingt eine befähigte
Kaufmanne von. Es auch kann ein gutem
Absicht der Offerten u. ⁱⁿ ⁱⁿ ⁱⁿ ⁱⁿ
von Aufträgen. Aber in dieser
bei der Besichtigung der Alex. J. J. J. J. J.
von. Hinsichtlich sollen 50-wochen nach
Jahre verlangen werden. Auf solche
weise sind die Anträge als Form in der
Besichtigung sein.

Alex. Walfar: In der Kommission seien 4 Stimmen für Befreiung der Kaufmannschaft, wenn man nur noch weitere Offerten nicht haben, da man nicht besserer Verhältnisse werden.

Alex. Schädler bemerkt, daß von einer Freistellung der 2 Angestellten nicht gesprochen werden könne, es laufe ja alles nachtraglich fest. Dr. Beck meinte, daß die 2 Exemten im Kaufmannstande einen Platz machen würden. Inwiefern haben Beschäftigungen haben dem Gehalt.

Prof. - Rat Mayer ist ein Walfar gegen den Antrag Schädler. Maßgebend ist für ihn nicht die Garantie, sondern die große Summe. Daß Exemten. Inwiefern haben Beschäftigungen haben, sei ganz gut bei diesen beiden Zeiten. Dr. Beck antwortet, daß es ^{nicht möglich} ist, Exemten, Rat.

der u. d. Exemten am Briefwechsel. Dr. Beck antwortet, daß man sich keine Freistellung geben, sondern sein Antrag nicht selbstig sei. In anderen Parlamenten werden Leute man mit Exemten. Prof. - Rat Mayer bemerkt, ob die Exemten Freistellung einverstanden, wie Schädler antwortet.

Alex. Schädler antwortet, für die Exemten von wollen Exemten zu werden.

Alex. Peter Büchel meint nun, ^{mit Alex.} der Punkt sei nicht da, um das Volk aufzuklären, sondern nur um sich selbst aufzuklären. Wir haben keine Verantwortung anzuführen, sie seien zwar in der Lage. Wir seien aufzuklären, man solle bald zur Abstimmung freitun.

Dr Beck erwähnt sich eine wenigstens gegen den
 Herrschaften, den schon einmal haben sich dieser
 Weise Angriffe zu Lande. Realisieren Schädel
 & in großem Ausmaß als Charakteristika gegen die
 für den Freund der Gewaltpolitik von Linsell.
 Linsell sollte wissen, daß, falls er unvorsichtig
 so handeln, sich eine neue ganz andere ge-
 walt werden könnten. ^(Hauptfall ist die Gewaltpolitik)
 Auf für Lösung der Ration. Die Gänge für
 sei man nicht viel einnehmen. Abg. Schädel
 erwähnt sich ebenfalls mit Zustimmung gegen
 der Herrschaften Peter Linsell. In anderen Par-
 lamenter gegen die realen Personen zu. Er lasse
 seine eigene Karte drucken damit ganz
 die Funktion in der Hand. Solange er
 im Landtag sei, handle er einzig nach
 seinem Gewissen, wenn dies nicht gäbe
 sollte man ihn als Abgeordneten mit-
 lassen. (Wieder Linsell auf der Tribüne.
 Der Präsident weist die Kundgebungen
 von dem er schon nach der Linsell-Be-
 zugsung ~~der Linsell~~ auf die Worte Dr.
 Beckers mit Erinnerung der Zuvor-
 erwähnt jedoch (satt). Klartext der
 Präsident noch mitteilt, daß sie
 sich die Gesellschafter ^{privat} ~~privat~~ ^{privat} ~~privat~~ ^{privat} ~~privat~~
 50-100000000 nach Ration zu Pullen
 nicht zur Abstimmung geschickt und mit
 12 gegen 2 Stimmen folgender Antrag
 angenommen:

Die fürstliche Regierung wird ersucht,
 mit der vorstehenden Landbeschlüsse zu ge-
 sellen und die Firma „Anstalt für
 internationalen Postverkehr“ über

den Vertrieb der Eisenbahnwagen im Ausland auf Grund der vorliegenden Bestimmungen einen Vertrag abzuschließen. Die vorgeschlagene Prämie ist auf den Betrag von 250.000 K zu setzen. Der bezügliche Vertrag ist der Unterfertigung der Finanzkommission zur Einsicht vorzulegen.

IV. Erhöhung der Automobilfabrikation.

Das reichsbezügliche Verordnen der k. k. Regierung lautet: Die k. k. Regierung findet es angezeigt, eine Festsetzung der Automobilfabrikation in Eisenbahnwagen herbeizuführen u. beauftragt daher, das Automobil, die bis jetzt gemäß Verordnung vom 17. Juni 1911 L. Obl. 2 u. vom 12. Dez. 1914 L. Obl. Nr. 10 für Neufabrikate von 5 K für fünfmalige Fahrt verfahren das Fahrzeug 10 K u. für eine beliebige Anzahl Fahrten verfahren mind. Fahrzeug 60 K zu befragen haben, um für Neufabrikate von 20 K (statt früher 5 K), für fünfmalige Fahrten verfahren das Fahrzeug 60 K u. für Fahrten von 300 K zu unterrichten haben. Für Motorräder, die bis jetzt von der Führung von Fahrzeugen frei waren, wird die Einführung eines Zulasses von 10, 20 u. 150 K vorgeschlagen. Es bezieht sich dies auf den freien Landverkehr zur wirtschaftsgerichtlichen Befahrung von Landwegen. Der k. k. Landesminister.

Alex. Schädler spricht sich für einen neuen
 Entwurf der Festsung der Aufhebung und in
 Bezug auf das waffe Gesetz. Alex. Riff unter-
 stützt den Entwurf, den die Kräfte
 nicht zu mindert. Reg. - Rat Harzer unter-
 stützt ebenfalls den Entwurf sich selbst gegen
 die Kräfte und die Kräfte sind, man möge
 den Entwurf gut nachsehen. Präsident
 an die Kommission zuverordnen. Der Prä-
 sident sagt, es sei am besten, wenn man
 sich im anfangenden Ausland wende,
 dies, damit keine internationalen
 Beziehungen entstehen. Der Prä-
 sident wird nun zur Prüfung
 an die Kommission verwiesen.

V. Traktandum: Bürgerwesen.

Der Präsident eröffnet die Sitzung. Der
 Präsident Alex. Schädler sagt, daß seine Rede
 in Ordnung das erste sein in einem
 Haate, aber man könne in guten Tagen
 nachsichtigen Meinung sein. Er fragt an,
 warum kein gemeinsamer Entwurf
 vorgebracht werde. Man spreche von
 nicht über 4000 k Anträgen. Auf
 diese die Antwort der Leute nicht gar.
 spricht sich gegen, es sei eine An-
 schreibung zur Anmeldung notwendig.
 Es sei auffallend, daß man die von den
 Galaxisten unter Partnern zu-
 mindesten Erklärung in einem Sinne,
 daß man keine Bürgerrechte brauche,
 nicht mehr verfolge. An die Leute

von Grieben in. Grieben von aus. Ueber:
 bewirkt glänzen so nicht. Kampf gegen,
 einigste Grieben fassen so abgemacht,
 Pflichten, das sie nun nicht mehr
 gar zu bedürftig. Andere bringen
 die Klärung mit der Verfassung,
 wofür in Zusammenkunft. In der
 vorliegenden Form sei es genug
 die Bürgerrechte. Der Präsident muss
 die Bürgerrechte nicht wesentlich
 nicht viel abwärts. Dasselbe behält
 mindestens nicht können man durch
 beschränken. Die Rechte nicht so nicht
 gar zu eng sein. Dr. Beck will ganz
 einen Grundplan in der Sache, jeder soll
 sich für sich selbst machen, wenn man
 die Bürgerrechte will. Die Rechte
 ist können Rechte aus Ueberlegenheit zu
 nicht können, müssen festgesetzt sein.
 Ob man nicht die Verfassung in
 fassen der Majestate so gewirkt. Man
 soll nicht, das sie nicht mehr werden
 von alten Zuständen? Es ist, das
 sie einigste Grieben nicht mehr nicht
 fassen. Dasselbe ist nicht für einen
 für die in. Dasselbe, aber nicht der
 Bürgerrechte nicht so lassen, nicht
 einmal nicht abgeben zu sein,
 von. Grieben bringen von Grieben
 gar zu sein. Es sollen
 nicht gegen einen solchen Antrag.
 Dr. Walzer bemerkt, dass die Finanzen
 nicht mehr da sein, nicht alle
 nicht ist, nicht geschaffen sein müssen.

das für Aufrechterhaltung des Ruhs und
 Ordnung angewendet werden können.
 Der Landesfürst habe bei Auflösung des
 Zollvertrages das gemeinsame 5 Mitglieder
 müßten und nicht. Die Regierung kann
 zu Schutz. Reg. - Rat Manger: 5 Mitglieder
 bestan zuviel, das sei der billigste Weg
 für Lande aus Wraollenen Müte und
 was sie bringen. Die Forderung sein
 eine gute Geldanlage. Wegen der
 Wrafassung solle man keine Forderung
 setzen in Markt machen. Herr Käpfer
 ruft: Wir wollen doch, keine Ge-
 walt! (Wäpferen Wrauer im Ge-
 sößerwahn. Der Wrapräsident ruft die
 Anträge Wrauer der ^{publikum} ~~Zusammen~~ abnomme
 u. Druck zum letztenmal mit Lösung
 der ~~Zusammen~~.) Herr Dr. Beck
 ruft weiter, eine Kapitalanlage
 sei es auf, wenn man den Kindern
 zu offen geben. Was wir in ein so
 wankt Wrauer Antwort in Lande
 das einverwahrt werden. Es sei
 besser davon zu denken ob mit
 wir wir unser Selbstständigkeit
 was man können. Wraff man lieber
 eine bessere Wraffung! Wie die Leute
 haben, nicht zu offen, was müssen diese
 denken, wenn man ihnen Rath
 doch, Munition und Waffen gibt!
 Der Wrapräsident ruft, wir man den
 von Wraffung in Wraffung können. Dr. Beck
 ruft fort: Die Regierung solle ein-
 mal die Wraffung Wraffung stellen!

Man die Regierung der Notwendigkeit des
Volkes nicht mehr haben sollte, so können
es die Landesparlamente nicht bringen.

Ray. Reichsminister: Ich weiß auf, dass man
brennen. Die Kaufmannschaften haben
nicht als Kapitalanlage angesehen, es
wünscht nur, das Geld für diese finanziellen
Angelegenheiten. Der Ray.-Kommissar Prinz Karl führt an,
dass Dr. Beck zum ersten Finanzminister werden sollte.
Es sei zur übermittelten Richtigkeit des
Landesparlamentes, weil unter der Leitung
die Finanzverwaltung ausgeübt werden soll.

Für den 2. H. haben man beständig gegen den
Zollvertrug gefochten. In allen die Maß der
Regierungsbürokratie sofort durchzuführen u. am
2. März sei es zum gemeinsamen Volksbestimmung
gekommen. Das sei die Neutralität ausgeübt
werden, bes. in den Finanzverhältnissen. Die
Güter müssen aufbewahrt werden. Warum haben man
sicherlich Volk zuverlassen? Es sei das
die ersten Angriffe. Rufe u. Ordnung sei nicht

Dr. Beck war es, der sich anwandte, dass
er der Regierung sei. Es wäre nicht zum ersten
Finanzminister. Die Verantwortlichkeit
ist auf die Regierung, dass er im Ausland
erfahren haben, nicht es unbedingt zu
Es bedauere sehr, dass der Ray.-Kommissar nicht
jedenfalls nicht gefallen haben. Das würde den
von anderen Seiten den Angelegenheiten
nicht übergeben. Da es diese verantwortlichen
Angriffe als Erklärung auffassen, trotz es ab.
(Großes Unheil). Der Präsident erweise die
von den Staat zu verlassen. Die gewisse
Auf Antrag Herrn Peter wird die Sitzung abgebrochen.

Fried. Nasser Pras.

Gustav Schädler,
Druckmeister.